

Franckesche Stiftungen zu Halle

Sitten-Lehrsprüche oder Moral des Salomo für Jünglinge, Bürger und alle Stände

Reinhart, Johann Christian

Halle, 1790

VD18 13072544

Vorrede.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-196043](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-196043)



V o r r e d e.

Das biblische Buch, die Sprüche Salomo, ist eine Sittenlehre und Erziehungsschrift. Sie verdienet den Vorzug vor allen Erziehungsschriften, und alle Erziehungsmeister werden dem Salomo den Vorgang nicht streitig machen. Dieses Buch hat der weiseste unter den Königen der Erden, der nicht seines gleichen gehabt hat, geschrieben. Die heil. Schrift rühmet seine ausgebreitete Kenntnisse und tiefe Einsichten in die Gemüthsarten der Menschen, und daß er ein tiefer Forscher und Kenner des menschlichen Herzens gewesen sey. Diese moralische Schrift enthält mehrere Lehren der Sittlichkeit, als in vielen großen Büchern nicht zu finden sind; sie enthält eine sichrere Anweisung zur Erziehung junger Leute, als in den weitläufigsten Erziehungsmagazinen nicht anzutreffen sind. Salo-

mo leget nur einen einzigen Satz zum Grunde aller moralischen Bildung der Jugend, der aber allgemein anwendbar, kräftig würksam, und vollkommen zureichend ist, das Herz aller Menschen in allem Alter und in allen Ständen stets in solcher Lage und Fertigkeit zu erhalten, daß ihnen die Vermeidung der Laster und die Uebung des Guten leicht und zur Gewohnheit werden muß.

Dieses Buch ist die älteste Schrift, die wir von der Erziehung haben. Man kann aus demselben die beste Erkenntniß von dem menschlichen Herzen erlangen, zu welchen Arten des Bösen es geneigt ist, und wie sich solches in Worten und Werken offenbaret. Wir finden darin angezeigt, welche Arten der Ungerechtigkeiten und Laster unter den Menschenkindern im Schwange gehen, was sie für Folgen haben, und wie unglücklich sie den Menschen machen. Es macht uns dieses Buch mit allen Arten der Tugenden bekannt; es führet die vernünftigsten Bewegungsgründe an, solche zu üben; es lehret die Unentbehrlichkeit derselben zur Beförderung der allgemeinen, der häuslichen und Privatglückseligkeit der Menschen auf Erden.

Man

Man hat sich in der zweyten Hälfte des laufenden Jahrhunderts mit Anweisungen zum bessern Unterricht und bessern Erziehung der Jugend angelegentlich beschäftigt. Es sind Erziehungsschriften ohne Zahl in die Welt ausgegangen. Man hat Erziehungsanstalten angelegt. Es hat ein Eifer viele Köpfe und Herzen entzündet, an Bildung und Besserung der Jugend zu arbeiten; welche Bemühungen auch die edelsten und rühmlichsten sind. Es sind Erziehungsmagazine ans Licht gekommen, und werden mit allerley Gedanken, Vorschlägen und Wünschen angefüllet. Man hebet aus den Schriften des Alterthums die besten Lebensbeschreibungen guter Menschen aus; man sammet die Exempel guter Leute unsrer Zeitgenossen; man sammet Erziehungsregeln, man übersetzt Erziehungsbücher aus fremden Sprachen: aber die Sittenlehre des Salomo ist bishero keiner vorzüglichen Aufmerksamkeit werth gehalten worden, oder man hat davon nicht solchen Gebrauch gemacht, als sie verdient. Nach meiner gegenwärtigen Uebersetzung müßte des Salomo Moral das Hauptbuch seyn, das man als die beste Anweisung

X 3 sung

sung zu der Erziehungskunst gebrauchen sollte. Warum mag aber dieses vortrefliche Lehrbuch nicht zweckmäßig oder brauchbar gehalten werden? Ist es deswegen, weil es ein biblisches Buch ist? oder deswegen, daß der Erziehungsgrundsatz des Salomo, die Furcht des Herrn, nicht nach dem Geschmaack der Welt ist? Die Methode des Salomo zur moralischen Bildung des Menschen ist ja ganz natürlich. Er will erst das Herz des Menschen gebessert wissen, und einen Grundsatz als ein lebendiges Prinzipium aller tugendhaften Gesinnung und aller guten Handlungen in das Herz legen, aus welchem die Tugenden als gute Früchte eines guten Saamens hervordachsen. Viele neue Erziehungsmeister reden zwar auch von guten Gesinnungen, die erst in dem Menschen müssen erwecket werden; aber wie und wodurch sie können und sollen erwecket werden, darin sind sie nicht einstimmig, wenigstens nicht mit dem Salomo. Ihre Tugendlehren und Vorschriften sind gut, aber das Inwendige des Menschen wird nicht also bereitet, daß diese Wurzel fassen und recht gedeihen können. Sie stellen in ihren moralischen Schilderun-

derungen der Jugend herrliche Spiegel vor, darin sie sich beschauen sollen; diese beschauen das Bild, aber die Nachbildung wird vernachlässiget und der Jugend selbst überlassen. Viele Erzieher halten das menschliche Herz für sehr gut, sie erregen die Ehrbegierde, den Gedanken von eigener Vollkommenmachung, und bilden stolze, heuchlerische und eitele Menschen. Die Furcht Gottes hingegen macht das Herz des Menschen rechtschaffen, und erwecket die Triebe, den Ausbrüchen der bösen Herzensneigungen zu widerstehen; die Furcht Gottes macht den Menschen demüthig und tugendhaft.

Wir haben gewiß an den Sprüchen des Salomo die gründlichste Erziehungsschrift, welche die beste Anweisung giebt zur recht tugendhaften Bildung der Jugend, der Bürger und obrigkeitlicher Personen. Es ist unverantwortlich, diese Anweisung ferner ungenutzt zu lassen und nicht zu studieren. In der teutschen Uebersetzung Lutheri ist der Sinn nach dem Originaltext in sehr vielen Stellen nicht vollkommen richtig und deutlich ausgedrückt. Wegen dieser Bedürfnis habe ich auch an meinem Theil den Versuch gemacht

macht, durch eine richtigere und faßlichere Uebersetzung und beygefügten Erläuterungen, diese Schrift des Salomo, nützlicher und brauchbarer zu machen. Man wird des Salomo Moral überaus reichhaltig und lehrreich finden. Er hat in kurzen Lehrsprüchen Wahrheiten gesagt, welche tief greifen und von sehr weitem Umfange sind. Wie viel kann über die allgemeinen Sätze seiner Moral commentiret werden? Dieses Buch ist als die beste theologische philosophische Moral, die für jedermann faßlich ist, zu empfehlen. Eine vernünftige Erweckung, Einschärfung und Ausübung der Salomonischen Sittensprüche wird alle Erzieher und ihre Eleven zu weisen und guten Menschen machen, die zu allen guten Werken geschickt sind; wenn sie sich beständig von der Furcht Gottes leiten lassen, und solche in ihren Herzen bewahren.

Ein: